

Message vom 20.09.2015

Jesus Centered 11 – Das himmlische Heiligtum ist mit Blut gereinigt 2

Jesus brachte nach Seinem Tod und Seiner Auferstehung Sein Blut ins Heiligtum im Himmel.

Zwei Stiftshütten

Als aber der Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen [Heils-]Güter, ist er durch das grössere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heisst nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. Hebräer 9,11-12

Hier wird ein Vergleich angestellt zwischen der irdischen Stiftshütte von Mose und der himmlischen Stiftshütte. Jesus brachte Sein eigenes Blut ins Heiligtum im Himmel. Das Blut ist einerseits ein Zeichen dafür, dass alle unsere Sünden, vergangene, gegenwärtige und zukünftige vergeben sind. Andererseits reinigte das Blut Jesu den Himmel.

Siehe, seinen Heiligen traut Er nicht, die Himmel sind nicht rein in seinen Augen; Hiob 15,15

Hiob lebte vor dem Kreuz, bevor Jesus auf die Erde kam. Bis Jesus Sein Blut ins himmlische Heiligtum brachte, war es verunreinigt.

Wenn das Blut Jesu die Kraft hatte, den Himmel zu reinigen, wieviel mehr hat es die Kraft, dein Leben zu reinigen.

*So ist es also **notwendig**, dass die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Opfer als diese. Hebräer 9,23*

Die irdische Stiftshütte wurde immer wieder mit Blut von Tieren gereinigt. Jesu Blut reinigte die himmlischen Dinge, also die himmlische Stiftshütte. Wenn das Blut Jesu die Kraft hatte, den Himmel zu reinigen, wieviel mehr hat es die Kraft, dein Leben zu reinigen.

Stolz bringt zu Fall – Demut bringt Gnade

*In Eden, im Garten Gottes warst du; mit **allerlei Edelsteinen** warst du bedeckt: mit Sardis, Topas, Diamant, Chrysolith, Onyx, Jaspis, Saphir, Karfunkel, Smaragd, und mit Gold. Deine kunstvoll hergestellten **Tamburine und Flöten** waren bei dir; am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet. Du warst ein **gesalbter, schützender Cherub**, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem **heiligen Berg Gottes**, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen.
Hesekiel 28,13-14*

Es gab zwei Garten Eden. Der erste war ein mineralischer Garten. Luzifer wurde nicht als Teufel erschaffen, sondern als Cherubimengel. Des Weiteren war Luzifer über die himmlische Musik gesetzt. Der *heilige Berg Gottes* ist ein Name für den *Thron Gottes*. Luzifer war also beim Thron Gottes.

*Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füsse, und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem anderen zu und sprach: **Heilig, heilig, heilig** ist der Herr der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit! Jesaja 6,2-3*

Es gibt drei Arten von Engeln. Die erste Art sind normale Engel, denen der Erzengel Michael vorsteht. Sie befinden sich in der Nähe des Thrones Gottes. Die zweite Art sind Seraphimengel, die sich um den Thron Gottes herum aufhalten. Ihre Aufgabe ist es, Gott anzubeten. Die dritte Art sind Cherubimengel, die höchste Art von Engel.

*Und ich schaute, und siehe, auf der [Himmels-]Ausdehnung, die **über dem Haupt der Cherubim** war, befand sich etwas wie ein Saphirstein; etwas, das wie **das Gebilde eines Thrones** aussah, erschien über ihnen. Hesekiel 10,1*

Cherubime tragen den Thron Gottes und sind dessen Wächter.

*Wie bist du **vom Himmel herabgefallen**, du **Glanzstern**, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du **Überwältiger der Nationen**! Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: **›Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äussersten Norden; ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleich machen!‹** Doch ins Totenreich bist du hinabgestürzt, in die tiefste Grube! Jesaja 14,12-15*

Glanzstern oder Morgenstern, wie es eigentlich heisst, wird im Lateinischen mit Luzifer übersetzt. Hochmut und Stolz waren die Probleme von Luzifer und diese brachten ihn schliesslich zu Fall. Unter Gnade heisst es, dass der Demütige mehr Gnade empfängt. Demut ist das Gegenteil von Stolz und bedeutet, eine niedrigere Gesinnung von sich selbst zu haben und den anderen höher zu achten als sich selbst.

*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin **sanftmütig** und von Herzen **demütig**; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. Matthäus 11,28-30*

Jesus war unser perfektes Vorbild für Demut, als Er auf dieser Erde lebte. Menschen, die selber tragen, sind stolz, diejenigen die abladen, sind demütig. Jesus möchte unsere Lasten tragen und uns erquicken. Stolz ist mit Hochmut verbunden aber Gnade ist mit Demut verbunden. Darum gebrauchte deinen Selbsttrieb nicht zum Stolz, sondern zur Demut. Benutze dein *Ich will* nicht um dich zu überheben und anderen Menschen das Leben schwer zu machen, sondern benutze es, um den Herrn anzubeten und anderen zu helfen.

Das Gericht über Luzifer

*Du warst ein gesalbter, schützender Cherub, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis **Sünde** in dir gefunden wurde. Durch deine vielen Handelsgeschäfte ist dein Inneres mit Frevel erfüllt worden, und du hast gesündigt. Darum habe ich dich **von dem Berg Gottes verstossen** und dich, du schützender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine vertilgt. Hesekiel 28,14-16*

Jesus sagte, Er habe den Teufel vom Himmel fallen sehen wie ein Blitz. So sehr ist er gefallen. Er hat als Cherubim angefangen, doch dann hat Gott ihn erhöht. Seine Erhöhung führte ihn soweit, dass er hohepriesterliche Funktionen im Himmel hatte.

*Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Die Erde aber war **wüst und leer**, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 1. Mose 1,1-2*

Gott schafft nichts Wüstes und Leeres. Im Hebräischen heisst es: Die Erde **wurde** wüst und leer. Zwischen dem ersten und zweiten Vers gibt es also eine Zeitspanne. Vers eins bezieht sich auf die Erschaffung des ersten Garten Edens, der mineralische Garten, über den Luzifer gesetzt war. Dass die Erde wüst und leer wurde, ist eine Folge von Luzifers Sünde. Im Garten Eden, den wir kennen, offenbart sich der Teufel nicht als Cherubim, sondern als kriechende Schlange. Im zweiten Garten Eden, dem von Adam, sehen wir also einen gefallenen Luzifer. Wasser in diesem Falle ist ebenfalls eine Folge von Gottes Gericht über Luzifer. Denn als er gerichtet wurde, wurde auch alles mitgerichtet, was ihm unterstellt war.

*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und **das Meer gibt es nicht mehr**. Offenbarung 21,1*

Die neue Erde wird kein Meer mehr haben. Zwei Drittel der Erde sind mit Meer bedeckt, eine Fläche, die der Mensch nicht nutzen kann. Darum ist es eine Folge vom Gericht über Luzifer.

Jesus trägt unseren Rechtsspruch auf dem Herzen

*Dein Herz hat sich überhoben wegen deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt. So habe ich dich auf die Erde geworfen und dich vor den Königen zum Schauspiel gemacht. Mit deinen vielen Missetaten, durch die Ungerechtigkeit deines Handels, hast du deine **Heiligtümer entweiht**; da liess ich ein Feuer von dir ausgehen, das dich verzehrte, und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde, vor den Augen aller, die dich sahen. Hesekiel 28,17-18*

Luzifer war mitunter Hohepriester, denn nur Hohepriester durften das Heiligtum betreten und darin wirken. Er war mit Edelsteinen bedeckt. Fast die gleichen finden wir wieder auf der Kleidung der Hohepriester in der irdischen Stiftshütte. Auf der Brust trägt der Hohepriester eine Platte, das Urim und Thummim. Darauf sind 12 Edelsteine, auf denen hebräische Buchstaben eingraviert waren. Wann immer Israel eine Entscheidung treffen musste, ob sie in den Krieg ziehen sollen oder nicht, konnte der Hohepriester Gott befragen. Die Antwort würde auf der Brustplatte aufleuchten. Wenn zum Beispiel die Buchstaben *Lamet* und *Aleph* aufleuchten, so heisst das *Lo Ami*, was *nicht mein Volk* bedeutet. Die Antwort lautet also *Nein*. Für *Ja* würden entsprechend andere Buchstaben aufleuchten. Als Gläubige haben wir heute den Heiligen Geist, der uns durch das innere Zeugnis führt.

Und du sollst es mit eingefassten Steinen besetzen, vier Reihen von Steinen; eine Reihe sei ein Rubin, ein Topas und ein Smaragd, die erste Reihe; die zweite Reihe ein Granat, ein Saphir und ein Diamant; die dritte Reihe ein Opal, ein Achat und ein Amethyst; die vierte Reihe ein Chrysolith, ein Onyx und ein Jaspis. In Gold sollen sie gefasst sein bei ihrer Einsetzung.

*Und du sollst in das Brustschild des Rechtsspruchs die Urim und Thummim legen, damit sie **auf dem Herzen** Aarons sind, wenn er hineingeht vor den Herrn; und so soll Aaron den **Rechtsspruch** der Kinder Israels beständig auf seinem Herzen tragen vor dem Herrn. 2. Mose 28,17-20 & 30*

Jesus trägt deinen Rechtsspruch auf Seinem Herzen.

Der Hohepriester ist ein Bild von Jesus. Er trägt die kostbaren Steine, ein Bild für dich und mich, auf seinem Herzen. Jesus ist heute als Hohepriester permanent im Heiligtum und das bedeutet, dass auf Seinem Herzen konstant dein und mein Rechtsspruch ist. Er nahm das Gericht auf sich und hat uns gerecht gesprochen. Auf Seinem Herzen sind wir immer richtig, selbst dann, wenn wir sündigen.

Und Jesus sprach: Ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen, damit die, welche nicht sehen, sehend werden und die, welche sehen, blind werden. Johannes 9,39

Unser Rechtsspruch ist nun auf Jesu Brust, weil Er das Gericht auf sich nahm. Das himmlische Heiligtum wurde gereinigt, weil es vom ehemaligen Hohepriester, das ist Luzifer, verunreinigt war. Jesus, der Sohn Gottes, wurde der neue Hohepriester und mit Seinem Blut reinigte er die Himmel. Sein Blut hat das Universum gereinigt. Wieviel mehr reinigt es also dein Leben hier auf Erden. Der Teufel hat keinen Zutritt mehr zu Gott, denn nun sitzt Jesus, unser Hohepriester, zur Rechten Gottes.

Gedanken des Tages:

Wenn das Blut Jesu die Kraft hatte den Himmel zu reinigen, wieviel mehr hat es die Kraft, dein Leben zu reinigen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

*Danke Jesus, dein Blut hat den Himmel gereinigt. Darum hat es auch die Kraft, mein Leben zu reinigen.
Du bist mein Hohepriester, der für mich eintritt. Ich bin gerecht gemacht durch dein Blut und diese
Gerechtigkeit werde ich nie mehr verlieren. Amen.*